

DIE APOSTEL

LUKAS

Evangelist

Symbol: Ochse

Gedenktag: 18. Okt



Er ist der Verfasser eines Evangeliums, Autor der Apostelgeschichte, Arzt und treuer Reisebegleiter des Paulus. Er die Ausbreitung des Christentums bis ins damalige Machtzentrum Rom. Er hatte ein Auge für leidende Menschen.

LUKAS

Lukas stammte vermutlich aus Antiochia, war Heidenchrist und von Beruf Arzt.

Kol 4,14 Es grüssen euch Lukas, der geschätzte Arzt, ...

Lukas war der Reisekollege und treuer Freund von Paulus auf dessen zweiter und dritter Reise, auf der Reise nach Rom und während der Gefangenschaft dort.

2. Tim 4,11. Einzig Lukas ist noch bei mir. (auch Röm 16, 21)

Daher haben wir die vielen Details aus der Apostelgeschichte zu den Reisen von Paulus. Die Person Lukas wird für uns vor allem fassbar durch seine Schriften.

Wenn wir uns fragen, was ist das Besondere am Lukasevangelium und der Apostelgeschichte, dann finden wir: Das Lukasevangelium ist für die Unterweisung von Nichtjuden bestimmt. Ihnen sagt er Für Gott ist nichts unmöglich! (Lk 1,51)

Ihm ist wichtig zu zeigen, dass das Heil, das mit Jesus in die Welt gekommen ist, universal gilt – auch den Nichtjuden – dass allen Menschen davon erzählt werden soll. Die Erzählung der Geburt Jesu (1,1 - 2,20) soll auf die universale Bedeutung Christi hinweisen. Alle Nationen und alle Völker sind eingeschlossen. Die Apostelgeschichte zeigt, wie die Verkündigung geradezu unaufhaltsam ins Machtzentrum der damaligen Welt, nach Rom, gelangte. Inhaltlich spricht uns das Lukasevangelium vor allem auf Herz-ebene an, Gott erweist seine Liebe.

Das Lukasevangelium

Lukas hat viele Texte in sein Evangelium aufgenommen, welche die anderen Evangelisten nicht haben, man nennt das Sondergut. Sie zeigen, was ihm wichtig war. Im Sondergut kann man die Theologie des Lukas am schärfsten erkennen.

Dazu gehören unter anderem:

Ankündigung der Geburt Jesu	Lk 1,32f Er wird Sohn des Höchsten genannt werden. Er wird König sein in Ewigkeit und sein Reich wird kein Ende haben.
Marias Lobgesang (Magnificat)	Lk 1,50 Gottes Barmherzigkeit gilt von Geschlecht zu Geschlecht denen, die ihn fürchten.
Lobg des Zacharias (Benedictus)	Lk 1,68 Gelobt sei der Herr, der Gott Israels. Er hat besucht und erlöst sein Volk.
Wehe euch Reichen	Lk 6,24 Wehe euch, ihr Reichen! Ihr habt euren Trost schon empfangen.
Jüngerinnen Jesu	Lk 8,2f Die zwölf waren mit ihm und einige Frauen, die er gesund gemacht hat ... Maria Magdalena und Johanna und Susanna und viele andere.
Der barmherzige Samariter	Lk 10,37 Wer ist ihm der Nächste geworden? Gehe auch du und handle ebenso.
Maria und Martha	Lk 10,42 Das Gute soll nicht von ihr genommen werden.
Der reiche Kornbauer	Lk 12,20 Du Narr, in diese Nacht wird man deine Seele zurückfordern und wem gehört dann, was du angehäuft hast?
Heilung der verkrümmten Frau	Lk 13,12 Frau, du bist von deiner Krankheit erlöst.
Das Festmahl	Lk 14,13f Wenn du ein Mahl machst, dann lade Arme, Verkrüppelte, Lahme und Blinde ein, dann wirst du selig sein, denn es wird dir vergolten werden bei der Auferstehung.
Nachfolge und Konsequenzen	Lk 14,27 Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, kann nicht mein Jünger sein.

Der verlorene Sohn (Der gütige Vater)	Lk 15,24 Mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist gefunden worden. Und sie feierten.
Zachäus	Lk 19,10 Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.
Frauen von Jerusalem	Lk 23,28 Ihr Töchter Jerusalems, weint nicht über mich. (ist eine Station auf dem Kreuzweg)
Jünger unterwegs nach Emmaus	Lk 24,30f Er nahm das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet und sie erkannten ihn.

Was Lukas wichtig war, anhand des Sonderguts, kann mit folgenden Stichworten zusammengefasst werden.

- Gerechtigkeit (zwischen Armen und Reichen)
- Wohlwollen gegenüber den Frauen
- Ernst der Nachfolge

Und vor allem,

- er hat ein Auge für Menschen, die an etwas leiden

Jedes dieser Themen ist spannend und jedes heute absolut aktuell. Die sich öffnende Schere zwischen Arm und Reich. Frauen- und Genderfragen. Und, was bedeutet Christsein. Über jedes Thema könnte man eine Abhandlung schreiben, was sagt das Evangelium zu brennenden Themen unserer Zeit.

Diese Predigt fokussiert auf Menschen, die an etwas leiden. Dass Lukas diese Menschen so scharf gesehen hat, hat vermutlich damit zu tun, dass er Arzt war.

Was hat ihnen unser christliche Glaube zu bieten?

Menschen, die an etwas leiden

Im Lukasevangelium zeigt sich Gott so: Jesus kümmert sich rührend um sie, heilt und umsorgt und schützt sie. Man könnte es so sagen: Gott bemüht sich sehr um 'Sünder'.

Exkurs

Im Mittelalter hat man das Arzt-sein von Lukas für uns ziemlich wunderbar verstanden. Zettel mit Bibelversen aus dem Lukasevangelium wurden unheilbar Kranken und Frauen bei schwerer Geburt gegeben. Dem Vieh gab man (am Lukas-Tag) Zettel mit Lukasbibelversen zu Fressen, um es vor Seuchen und Unfällen zu schützen. Darum wird dem Lukas als Symbol der Ochse zugeteilt. Davon halte ich nicht so viel ... aber von dem, was Lukas über Seelsorge schreibt, umso mehr.

Geistliche Begleitung

Seelsorge ist Krisenintervention, aber nicht nur! Krisensituationen können zum Beispiel Krankheit, Unfall oder Tod sein.

Es gibt Seelsorge ohne Krise, diese Form wird auch geistliche Begleitung genannt. Seelsorge ist in erster Linie, sich um andere kümmern. Das, was wir für Freunde machen, füreinander dasein.

In der geistlichen Begleitung geht es darum, jemanden zu unterstützen, mit ihm/ihr schwere Zeiten durchstehen, im Alltag Mut machen, oder wo nötig, ein Gegenüber im Gespräch sein.

Geistliche Begleitung ist nicht exklusiv für Pfarrpersonen, sondern dazu sind alle Christen gerufen! Sie alle können andere begleiten, die gute Seele an der Seite sein. Viele von ihnen können das sogar besser als ich, garantiert! Gott stellt uns nebeneinander auf den Lebensweg. Vielleicht brauchen wir einander? Ich glaube schon.

In Lukas 24,13-35 steht die Geschichte von zwei Jüngern, die nach Emmaus unterwegs sind. Es ist in der Zeit nach der Kreuzigung und nach Ostern. Sie verlassen Jerusalem traurig und verwirrt.

Jesus kommt nun als Seelsorger zu ihnen. Wir sehen da, wie Jesus als Begleiter, Freund und geistlicher Beistand anwesend ist. Bei Jesus können wir sehen, wie geistliche Begleitung funktioniert. Die Bibel verwendet dafür auch das Bild vom guten Hirten.

Lukas hat Grundsätze der Seelsorge (in Form von Begleitung) hervorgehoben, die bis heute gültig sind! Deswegen wird in der Seelsorgeausbildung meist Lukas Kapitel 24 gelesen und analysiert – und kommt danach häufig in Predigten vor.

Wenn wir nun diese bekannte Geschichte anschauen, wäre es schön, wenn sie sich nun etwas vorstellen. Denken sie sich selbst auf dem Weg. Sie sind wie die zwei Jünger unterwegs im Leben. Sie haben Jesus kennen gelernt, ein bisschen oder vllt sogar gut. Sie kennen aus ihrer Vergangenheit die Freude und die Zeiten, als sie mit Jesus zusammen waren. Sie hatten Erwartungen, manchmal wurden sie auch enttäuscht, oder Hoffnungen sind zerbrochen. Sie können dabei in beiden Rollen sein.

1. als solche, die Begleitung brauchen
2. als solche, die für andere da sind

Auslegung Lukas 24

Vers 14. Die Jünger haben etwas traumatisches erlebt. Sie reden miteinander darüber, versuchen den Knoten zu lösen. Das gelingt aber nicht, sie brauchen nun Seelsorge, Begleitung. Sie entfernen sich vom Ort des Geschehens, aus Sorge oder Angst, oder weil es ihrer Meinung nach nichts mehr zu tun gibt.

Vers 15. Jesus findet sie auf dem Weg, er geht mit ihnen.

Vers 16. Die Augen gehalten ist passiv, um Gott nicht als Subjekt zu setzen, auch nicht der Böse, oder ihre eigene Dummheit. Ihr Blick auf Gott ist durch Sorgen oder Verwirrung verstellt.

Vers 17. Jesus fragt ... worüber redet ihr? was ist geschehen? Das ist ein erster Grundsatz der Seelsorge, nichts eigenes

einbringen. Geistliche Begleitung kümmert sich um die Bedürfnisse der Person, der, die Begleiter:in schlägt das Thema nicht vor.

Vers 18ff. Die beiden Jünger lassen sich auf Jesus ein.

Ein zweiter Grundsatz, es nützt nichts, wenn ich sehe, andere benötigen Begleitung, aber er/sie will nicht.

Als Begleiter:in ziehe ich mich zurück.

Als jemand, der Begleitung sucht, bedeutet das auch, ich muss mich aktiv öffnen. Ich muss erzählen, was los ist.

Verse 19-24 sind eine schöne Zusammenfassung des gesamten Evangeliums.

Verse 25-27. Jesus hört das alles, dann öffnet er ihnen die Schriften und deutet die Ereignisse. Er setzt sie in ein anderes Licht.

Der dritte Grundsatz, wesentliche Teile geistlicher Begleitung sind Auslegung und Studium von Gottes Wort.

Man hilft so zu einem neuen Verständnis oder neuen Blickwinkel.

Zudem hat das Wort Gottes eine eigene Kraft in sich. Das Studieren der Bibel verändert den Leser. Jesus zeigte Klopas und seinem Freund, dass alles so kommen musste, Gott hat die Kontrolle nicht verloren, im Gegenteil, die Schrift wurde erfüllt.

Vers 26, Kreuz und Erlösungshoffnung gehören zusammen. Das Kreuz ist das Leiden, Ende, Untergang, aber die Auferstehung ist Gottes eingreifen. Das Schwache wurde in Herrlichkeit eingehüllt.

Der Untergang mit Leben besiegt. Erst Leiden und Herrlichkeit zusammen ergibt ein Ganzes.

Vers 28. Jesus macht Anstalten weiterzugehen.

Vers 29. Die beiden Jünger drängen Jesus zu bleiben, das Gespräch hat ihnen gutgetan. Das ist wieder der zweite Grundsatz, ich als Begleiter dränge mich nicht auf! Ich als begleitete Person suche und frage aktiv, immer wieder neu. Jesus folgt der Bitte

Vers 30f. Beim Brotbrechen erkennen sie Jesus, ihnen werden die Augen geöffnet für den lebendigen Gott. Das ist das Ziel von geistlicher Begleitung, dass der begleiteten Person die Augen

werden geöffnet werden für den lebendigen Gott. Das kann nicht gemacht werden, es ist Gnade.

Vers 32. Sie sagen zueinander: Brannte nicht unser Herz, als er unterwegs mit uns redete.

Ein Feuer anzünden

Vom Arzt Lukas erhalten wir ein Beispiel, wie geistliche Begleitung aussieht, bis zum erwünschten Ziel der Begleitung, für den lebendigen Gott geöffnete Augen.

Interessant an der Geschichte, es geschieht nicht bei der Lehre, sondern bei der Feier und beim Zusammensein, beim Sakrament. Wo begegnet Jesu? Unterwegs auf dem Weg, nicht an religiösen Ort, also im Alltag. Aber er führt Menschen in die Gemeinschaft, er bringt sie zum Ort, wo man in Gottes Namen versammelt ist, zum Sakrament. Dort werden die Augen aufgetan. Dort wächst die Freude.

Ich habe sie gebeten, sich vorzustellen, sie sind da mit auf dem Weg.

Wenn sie sich in der Rolle der beiden Jünger gesehen haben, wie können sie Gottes Beistand erfahren?

Am einfachsten mit dem kurzen Gebet: Herr bleibe bei mir!

Ohne diese Bitte hätten die zwei Jünger nie erfahren, dass es Jesus war, der bei ihnen gewesen ist, ihnen waren die Augen noch nicht geöffnet. Denken sie daran, wenn sie Begleitung brauchen, sie müssen sich aktiv öffnen! Haben sie keine Angst, suchen sie jemanden zum reden. Und seien sie offen, sonst werden sich gute Seelsorge zurückziehen. Die geistliche Begleitung ist abgeschlossen, wenn sie wieder Gott im Blick haben und ihr Herz brennt.

Wenn sie sich als Begleiter:in gesehen haben, gratuliere, sie folgen dem Ruf Jesu und dem Vorbild, das Lukas der Arzt gesetzt hat.

Gott wird es ihnen vergelten am Tag der Auferstehung. Weiter so.

Exkurs Kirchengeschichte

Das letzte, was wir von Lukas wissen, er war mit Paulus in Rom. Der Legende nach ist er durch einen gewaltsamen Tod umgekommen. Seine Gebeine kamen am 357 nach Konstantinopel, danach wohl im 12. Jahrhundert nach Padua, wo sie seit 1562 in der Basilika Santa Giustina in einem Marmorsarkophag ehrenvoll bestattet sind, ausgenommen der Kopf. Die eine Hälfte des Schädels befindet sich in Prag, wo sie Karl IV 1354 in den Veitsdom überführen liess, die andere im Panteleimon-Kloster auf dem Berg Athos in Griechenland, ist nicht zugänglich.

Am 17. September 1998 sind erstmals seit ca. 600 Jahren der Sarg in Padua geöffnet und die Überreste wissenschaftlich untersucht worden. Festgestellt wurde, dass der Prager Kopf und die Knochenreste aus Padua zusammengehören. Anhand des genetischen Fingerabdrucks mit Vergleichsmerkmalen heutiger Bevölkerungsgruppen deuten die Indizien auf eine orientalisch-syrische Herkunft hin, genau wie die Bibel sie beschreibt. Auch die Altersbestimmung ergab ein Alter von ca. 1900 Jahren.

Wenn sie Lukas besuchen möchten, dann sind Padua oder Prag die Destination.

Gebet

Gütiger Vater

Danke dürfen wir mit unseren Anliegen zu dir kommen.

*Schenke den Menschen die Begleitung brauchen,
die nötige Unterstützung.*

*Schenke mehr Menschen,
die ein offenes Herz haben für andere.*

Wir brauchen

*die wachen, wenn wir schlafen,
die glauben, wenn wir zweifeln,
die beten, wenn wir nur noch schweigen.*

Wir brauchen einander.

*Führe uns in die Gemeinschaft,
wo andere mit uns vor dir stehen,
wo unsere Sorgen und Nöte mitgetragen werden,
wo wir dich bitten und fragen,
dass uns die Augen aufgetan werden.*

Herr, bleibe bei uns!

Wir erinnern uns auch

*Alles, was wir einem deiner geringsten Mitmenschen antun,
betrachtest du als dir selbst angetan.*

*Ehre sei Gott, dem Vater, Sohn und Heiligen Geist,
der war, ist und sein wird in alle Ewigkeit.*

Amen